

Vom Stuhl bis zur Badeente

Vernissage Gelungener Abschluss des dritten internationalen Schwabmünchener Künstlersymposiums. 13 Künstler können ohne Druck kreativ sein und erschaffen 300 Werke

VON REINHOLD RADLOFF

Schwabmünchen Es ist vollbracht. Die Werke sind abgeschlossen, die Vernissage und andere Veranstaltungen vorbei. Jetzt heißt es erst einmal durchatmen für die Mitglieder des Kunstvereins Schwabmünchen. Der Abschluss des dritten internationalen Künstlersymposiums war noch einmal heiß in doppeltem Sinne.

„Es war eine großartige Woche“, resümierte die Vorsitzende des Kunstvereins, Kersten Thieler-Küchle, bei ihrer Rede zu Beginn der Vernissage zum 3. internationalen Künstlersymposium. Rund 300 Werke entstanden in dieser Zeit, ganz ohne temporären und finanziellen Druck. Denn der Kunstverein versorgte seine 13 internationalen, professionellen Künstler mit allem, was sie benötigten, und zwar kostenlos. Unterkunft, Essen, Trinken, Material und mehr. „Das tut den Mitwirkenden richtig gut“, so Thieler-Küchle, die sich freute, dass aufgrund des perfekten Wetters nicht nur in den „alten und neuen“ Räumen, sondern auch im Garten uneingeschränkt gearbeitet werden konnte. Begeistert erzählte sie, dass bei der Renovierung der Räume im vorderen Teil des Hauses so viele Mitglieder geholfen hätten.

Sie kam noch einmal auf die beiden Abendveranstaltungen, auf die musikalische mit der Gruppe Agora und den Themenabend „La Paloma – die Taube“ zu sprechen, zog ein sehr positives Resümee und ging dann zur Vernissage über:

Thema des Symposiums war ja Entwicklungen. „Seit zehn Jahren arbeiten wir in Kunstverein daran, Kunst und Kultur für jeden in erreichbare Nähe zu rücken und Kunst und Kultur außerhalb der Elfenbeintürme der Metropolen einen Platz zu geben. Somit sind wir ein Teil der künstlerischen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung unserer Region. Und Entwicklungen sind gerade auch für Künstler lebensnotwendige Prozesse.“

Die Vorsitzende freute sich nicht nur darüber, dass so viele international renommierte Künstler gekommen waren, sondern auch 15 Mitglieder des Vereins mitgearbeitet hatten.

Möglich sei diese intensive Woche nur dadurch geworden, dass sich so viele gute Sponsoren gefunden haben.

Bürgermeister Lorenz Müller be-



Rund 300 Werke entstanden beim dritten internationalen Künstler-Symposium.

Fotos: Reinhold Radloff

tonte in seiner kurzen Ansprache die heitere, gelöste und spannungsvolle Atmosphäre des Arbeitens der Künstler und erklärte es als nicht selbstverständlich, dass ein derartiges Symposium mit so vielen internationalen und anerkannten Kunstschaffenden aus zum Beispiel Wien, Paris, Istanbul, aber auch aus dem heimischen Raum nach Schwabmünchen geholt werden konnten. „Ich bin stolz auf unseren Kunstver-

ein“, so Müller, „und stehe zu hundert Prozent hinter ihm.“

Für die Künstler sprach anschließend der Österreicher Beppi Spiss und betonte das super Ambiente, die perfekte Versorgung, die gute Stimmung und die tollen Ergebnisse der Woche.

Dann ging es für die vielen Besucher an die Werke. Sie reichten von Sitzgelegenheit-Interpretationen (Bengü Bahar) über Mieder aus Pa-

pier und Draht (Minu Ghedina), Holzschnitte und menschliche Körper (Marika Wille-Jais) bis zu Skulpturen aus Lärchenholz (Sandra Brugger und Manfred Hellweger). Es gab auch eine Schwimmenden-Installation (Oliver Feistmantel und Vitus Wolfsteiner). Trotz allen organisatorischen Stresses erarbeitete auch Thieler Küchle noch drei Bilder. Die entstandenen Werke, die für Preise zwischen 150 und 4200

Euro angeboten wurden, fanden großes Interesse in Diskussionen und Erläuterungen und auch bereits viele Abnehmer.

Der Kunstverein schloss an die Vernissage sein großes Sommerfest an. Gelungen musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Duo Grenzenlos. Wer noch Interesse an den entstandenen Werken hat, kann mit dem Kunstverein in Kontakt treten. Die Ausstellung besteht nicht mehr.